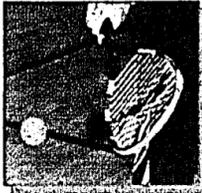




HOLOCAUST
Der bekannte israelische Holocaust-Forscher David Bankier hielt einen Vortrag in Vaduz. **3**



NOMINATION
Die FBP Triesenberg steigt mit einem hervorragenden, zehnköpfigen Team in die Gemeindewahlen. **5**



SQUASH
Vaduz gewinnt das letzte NLA-Vorrundenspiel und festigt den zweiten Tabellenplatz. **15**



MOBIL
Der RAV4 ist der meistverkaufte SUV in seiner Klasse in der Schweiz und Liechtenstein. **26**

VOLKSBLATT MIX

Endgültiges Aus für Air Switzerland
NIEDERGLATT - Air Switzerland ist konkurs. Das Bezirksgericht Dielsdorf (ZH) eröffnete am vergangenen Dienstag den Konkurs über die Firma, wie es am Donnerstag beim zuständigen Notariat in Niderglatt (ZH) hiess. Gleichen Tags wurden die Büros von Air Switzerland in Rümlang (ZH) versiegelt. In nächster Zeit werden Aktiven und Passiven ermittelt.

Reibungslose Waffeninspektionen
BAGDAD - Auch der zweite Tag der UNO-Kontrollmission in Irak ist ohne Zwischenfälle verlaufen. Die Waffeninspektoren haben am Donnerstag in der Umgebung von Bagdad eine Munitionsfabrik und ein Labor für Impfstoffe überprüft. Ein Team der Waffenkontrollkommission UNMOVIC sah sich in der staatlichen Fabrik um, die von früheren Inspektionsteams bereits mehrfach durchsucht und deren Anlagen 1996 zerstört worden waren.

??? SAGT:
Jätz hommer's schwarz uf wiss: Mlar sind ned dümmer, aber o ned gschüder wie d'Schwizer.

VOLKSBLATT INHALT

Wetter	2	Kultur	18
Kino	2	Mobil	26
Inland	3-10	TV	27
Sport	15-17	International	28

www.volksblatt.li
Tel. +423/237 51 51 Fr. 1.50
124. JAHRGANG, NR. 274 Verbund Südostschweiz

VOLKSWURST
DIE KNACKIGSTE WURST IN LIECHTENSTEIN

HEUTE IN DEN MIGROS BALZERS UND VADUZ 2 WÜRSTE FÜR 1 FRANKEN

ROXY-MARKT BALZERS
STÄDTLEMARKT VADUZ

VOLKSWURST POWERED BY VOLKSBLATT

Eng beieinander

PISA-Ergebnisse Liechtensteins im Vergleich mit der Deutschschweiz

VADUZ - Die schulischen Leistungsunterschiede zwischen den 15-jährigen Jugendlichen aus Liechtenstein und jenen der Kantone Bern, St. Gallen und Zürich sind als gering zu bezeichnen. Zu diesem Schluss kommt eine Vergleichsstudie im Gefolge von PISA. Die Regierung will nun in verschiedenen Handlungsfeldern gezielt Massnahmen treffen.

• Manfred Öhrl

Relativ gute Ergebnisse in Mathematik, nur mittelmässige Leistungen in Lesen und unterdurch-

schnittliche Noten in Naturwissenschaften: Die ermutigenden Liechtenstein-Resultate der internationalen Schulleistungsstudie PISA lösten nach ihrer Bekanntgabe vor knapp einem Jahr in der Öffentlichkeit eine intensive Diskussion aus. «Jetzt muss gehandelt werden», forderten beispielsweise zwölf besorgte Unternehmer in einer ganzseitigen Zeitungsanzeige.

Geringe Unterschiede

Für eine vertiefte Analyse und Weiterentwicklung des eigenen Bildungswesens liess die Regie-

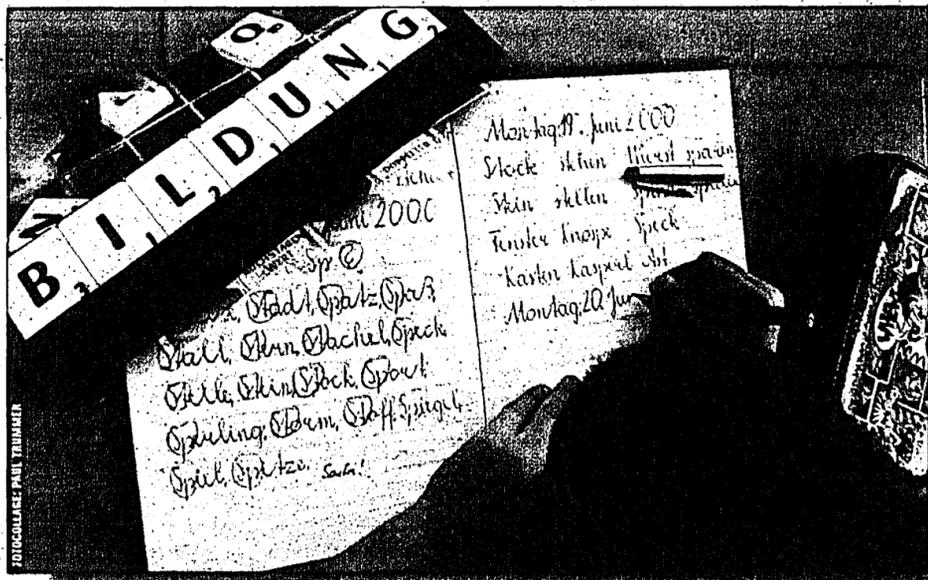
rung die liechtensteinischen PISA-Ergebnisse einem wissenschaftlichen Vergleich mit jenen der drei Deutschschweizer Kantone Bern, St. Gallen und Zürich unterziehen. Nachdem zentrale Bildungsmerkmale mit diesen Kantonen historisch eng verknüpft sind. Der vom Kompetenzzentrum für Bildungsevaluation und Leistungsmessung an der Universität Zürich verfasste Bericht wurde gestern an einer Medienkonferenz mit Regierungschef-Stellvertreterin Rita Kieber-Beck vorgestellt. Gleichentags wurden auch die Lehrkräfte informiert.

Fazit der Vergleichsstudie: Die Ergebnisse der Vergleichsgruppen liegen in der Regel nahe beieinander. Die teilweise statistisch signifikanten Leistungsunterschiede zwischen Liechtenstein und den drei Kantonen sind als gering zu bezeichnen. St. Gallen erreicht in allen drei Bereichen (Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften) die höchsten Ergebnisse. Die Unterschiede gegenüber Liechtenstein sind jeweils statistisch signifikant, aber eher klein. Die Resultate Liechtensteins und der Kantone Zürich und Bern liegen nahe beieinander und unterscheiden sich nur zufällig.

Start einer «Leseoffensive»

Nach den Worten von Bildungsministerin Rita Kieber-Beck werden nun in verschiedenen Handlungsfeldern gezielt Massnahmen ergriffen. Unter anderem soll der konsequenten Anwendung der deutschen Standardsprache als Unterrichtssprache künftig mehr Beachtung geschenkt werden. Im Bereich der Leseförderung kündigte sie eine «liechtensteinische Leseoffensive» an.

Laut Rita Kieber-Beck kann praktische jede Gruppierung oder Interessensvertretung Förderungen für ihre Anliegen aus PISA ableiten. Die Gefahr der Etablierung eines utopischen Füllhorns sei dabei gross, und es sei daher die Aufgabe der Politik, den Fokus auf die wichtigsten Interventionsebenen zu lenken. **Seite 7**



Die Schulleistungsstudie PISA liefert uns wichtige Informationen über Bildungsindikatoren.

Zwei Anschläge auf Israelis

15 Tote in Mombasa - Flugzeug unter Beschuss

NAIROBI - Mit gleich zwei Anschlägen in Kenia haben Terroristen israelische Urlauber ins Visier genommen.

Bei einem Selbstmordattentat auf das «Paradise-Hotel» rund 20 Kilometer nördlich von Mombasa, das in israelischem Besitz ist, wurden am Donnerstag 15 Menschen in den Tod gerissen und rund 80 weitere verletzt, unter ihnen zwei israelische Kinder und die drei Attentäter.

Etwas fünf Minuten vor dem Anschlag auf das Hotel hatten Unbekannte zwei Kilometer nördlich des Flughafens von Mombasa zwei Boden-Luft-Raketen auf eine startende Boeing 757 abgefeuert. An Bord der Maschine befanden sich rund 260 Passagiere und zehn Besatzungsmitglieder. Das Flugzeug wurde jedoch nicht getroffen und konnte später in Tel Aviv sicher landen. **Seite 28**



Nach dem Attentat bot sich in der Hotelanlage ein Bild der Verwüstung.

Verfassungsinitiative Fürstenhaus

Liechtenstein muss vor dem Rückfall in die Bedeutungslosigkeit bewahrt werden!



Unterstützen Sie daher mit Ihrer Unterschrift die Verfassungsinitiative des Fürstenhauses.